

# Inhalt.

## Einleitung.

### Grundverhältnisse der Erziehung.

	Seite		Seite
§. 1. Das Erziehungsbedürfnis des Menschen . . . . .	1	§. 5. Möglichkeit, Grenzen und Nothwendigkeit der Erziehung . . . . .	8
§. 2. Die allgemeinsten Voraussetzungen der Erziehung. Begriff derselben . . . . .	2	§. 6. Dauer der Erziehung . . . . .	10
§. 3. Bildungsamkeit des Zöglings. Natürliche Anlagen . . . . .	4	§. 7. Erziehungskunde. Quellen und Hilfswissenschaften derselben . . . . .	13
§. 4. Miterziehende Bildungsmomente . . . . .	6	§. 8. Erziehung und Unterricht . . . . .	15
		§. 9. Grundriss der Erziehungslehre . . . . .	17

## Erstes Hauptstück.

### Von dem Subjecte der Erziehung.

#### Skizze der geistigen Entwicklung des Menschen.

	Seite		Seite
I. Abschnitt. Anschauungsperiode.			
§. 10. Bewußtsein und Selbstbewußtsein . . . . .	20	§. 17. Die Aufmerksamkeit . . . . .	39
§. 11. Ursprung der Vorstellungen . . . . .	22	§. 18. Das Gedächtnis . . . . .	41
§. 12. Anschauungen . . . . .	26	§. 19. Die Einbildungskraft . . . . .	43
§. 13. Die Gemüthsseite des Kindes. Bedingungen der Gemüthsbildung . . . . .	28	§. 20. Charakteristik der Lernperiode . . . . .	45
§. 14. Natürliche Entwicklung des Kindes an der Hand der Sprache . . . . .	30	III. Abschnitt. Denkperiode.	
II. Abschnitt. Lernperiode.			
Schulzeit.			
§. 15. Reproduction der Vorstellungen . . . . .	34	Übergang zur Reife.	
§. 16. Die Reihenbildung . . . . .	37	§. 21. Übergang vom Lernen zum Handeln . . . . .	47
		§. 22. Die Geschmacksbildung . . . . .	49
		§. 23. Die Apperception . . . . .	50
		§. 24. Charakterbildung . . . . .	53

## Zweites Hauptstück.

### Von dem Zwecke der Erziehung.

#### Teleologie.

	Seite		Seite
§. 25. Zweck der Erziehung . . . . .	57	§. 29. Rechtlichkeit . . . . .	64
§. 26. Gewissenhaftigkeit . . . . .	59	§. 30. Billigkeit . . . . .	65
§. 27. Vollkommenheit . . . . .	60	§. 31. Der sittliche Charakter . . . . .	68
§. 28. Wohlwollen . . . . .	62		

Drittes Hauptstück.

Von dem Verfahren der Erziehung:

Methodologie.

I. Abschnitt. Von den Mitteln der Erziehung.		Seite			Seite
§. 32.	Die Erziehungsmittel . . . . .	70	§. 47.	V. Die Erziehung sei wahr . . . . .	101
§. 33.	Gewährung und Versagung . . . . .	72	§. 48.	VI. Die Erziehung sei einheitlich . . . . .	103
§. 34.	Der Befehl . . . . .	73	§. 49.	VII. Die Erziehung sei verständig, d. h. sie mache von den Erziehungsmitteln den richtigen Gebrauch . . . . .	104
§. 35.	Der Auftrag u. die Aufgabe Der Rath . . . . .	76	<b>III. Abschnitt. Von den Methoden der Erziehung.</b>		
§. 36.	Belohnungen und Strafen. Nothwendigkeit derselben . . . . .	78	§. 50.	Die Erziehungsmethode . . . . .	107
§. 37.	Vorschriften hinsichtlich der Belohnungen und Strafen . . . . .	80	§. 51.	I. Methode der Aufsicht . . . . .	109
§. 38.	Bon den Belohnungen insbesondere . . . . .	81	§. 52.	II. Methode der Regierung . . . . .	110
§. 39.	Bon den Strafen insbesondere . . . . .	83	§. 53.	III. Die Methode der Pflege (Aufziehung) . . . . .	113
§. 40.	Die Belehrung . . . . .	86	§. 54.	IV. Methode der Beschäftigung . . . . .	115
§. 41.	Das Beispiel . . . . .	87	§. 55.	V. Methode des Umganges . . . . .	117
§. 42.	Einflussnahme auf die Lectüre des Zöglings . . . . .	90	§. 56.	VI. Methode der Übung und Gewöhnung . . . . .	118
<b>II. Abschnitt. Von den Grundsätzen der Erziehung.</b>			§. 57.	VII. Methode der Cultur . . . . .	120
§. 43.	I. Die Erziehung sei vernunftgemäß . . . . .	92	§. 58.	VIII. Methode des Unterrichts . . . . .	122
§. 44.	II. Die Erziehung sei naturgemäß. . . . .	94	§. 59.	Vielseitigkeit des Interesse . . . . .	124
§. 45.	III. Die Erziehung sei culturgemäß . . . . .	98	§. 60.	IX. Methode der Führung . . . . .	126
§. 46.	IV. Die Erziehung halte die Mitte zwischen Realismus und Idealismus . . . . .	100	§. 61.	X. Methode der Charakterbildung . . . . .	128

Viertes Hauptstück.

Von den Formen der Erziehung.

		Seite			Seite
§. 62.	Übersicht der Erziehungsformen . . . . .	131	§. 71.	Erziehung durch die Mitschüler . . . . .	149
§. 63.	Einzel- und Massenerziehung . . . . .	132	§. 72.	Schule und Haus . . . . .	151
<b>I. Abschnitt. Von der Hauserziehung.</b>			<b>III. Abschnitt. Von der Institutserziehung.</b>		
§. 64.	Die Familienerziehung . . . . .	135	§. 73.	Erziehungsanstalten . . . . .	154
§. 65.	Die erziehende Macht des Hauses . . . . .	137	<b>I. Abtheilung. Von der Taubstummenerziehung.</b>		
§. 66.	Der Kindergarten . . . . .	138	§. 74.	Der Taubstumme. Französische und deutsche Schule . . . . .	156
<b>II. Abschnitt. Von der Schulerziehung.</b>			§. 75.	Laut- und Geberdensprache . . . . .	156
§. 67.	Der Lebenskreis der Schule . . . . .	142	§. 76.	Unterricht der Taubstummten . . . . .	161
§. 68.	Die Schule als Erziehungsanstalt . . . . .	143	<b>II. Abtheilung. Von der Blindenerziehung.</b>		
§. 69.	Bon der Schulzucht (Disciplin) . . . . .	145	§. 77.	Das Geistesleben der Blinden . . . . .	163
§. 70.	Die Autorität des Lehrers als erziehende Macht . . . . .	148	§. 78.	Der Blindenunterricht . . . . .	165